

SPARK 053

(Matrix Code: **SPARK053.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Eine Position zu beziehen, bedeutet, dass sich die Box verteidigt.

VERTIEFUNG: Die Box bezieht mittels Ist-Kleber eine Position, um eine unbewegliche Beziehung zwischen zwei voneinander unabhängigen Dingen zu bilden. Positionalität ist weit verbreitet und bleibt im üblichen Denken der Box weitgehend ungeprüft. Ohne Umschweife behauptet sie: Ich habe Recht. Du hast Unrecht. Ich weiß. Ich weiß nicht. Ich kann das nicht. Ich fühle mich nicht wohl. Ich hasse das. Das ist nicht fair usw.

Wenn du mit deiner Box identifiziert bist - das heißt, wenn du deine Box als *dich* erlebst - dann agierst du so, als sei deine Position die Realität. Zum Beispiel setzt du voraus, dass es wahr ist, wenn du sagst: Ich mag das. Ich mag das nicht. Du musst mich so behandeln. Ich muss gewinnen. Das ist unmöglich. Ich weiß nicht, wie. Das ist nicht gut genug. Ich bin nicht gut genug. Es ist nicht genug Zeit, Geld, Raum oder Energie da. Du bist inkompetent. Du bist besser als ich. Du passt nicht dazu. Ich passe nicht dazu. Ich weiß, was besser für dich ist. Das ist nicht richtig. Ich bin denen egal. Ich bin gut. Ich bin schlecht. Das ist schlecht. Mein Bedürfnis ist größer als dein Bedürfnis. Mein Problem ist wichtiger als dein Problem. Ich bin wichtiger als du usw.

Die Boxtechnologie findet auf jeder Ebene von Box Anwendung, so zum Beispiel in Familien, Abteilungen, Wohnvierteln, Stämmen, Firmen, Kulturen, Religionen, Rassen, Regierungen, politischen Parteien - selbst Jahrzehnte können eine Box haben. (Die 20er Jahre, die 60er Jahre.) Da das erste Ziel der Box ihr eigenes Überleben ist, wird das Beziehen einer Position mit extremer Voreingenommenheit verteidigt. Wenn Boxen Positionen beziehen, ist das automatische und unvermeidbare Ergebnis Krieg. Sieh dir die Menschheitsgeschichte an.

Für die Box ist es extrem leicht, bemerkenswert schnell und vollkommen vertraut, eine Position einzunehmen. Denn hat sie einmal eine Position eingenommen, weiß die Box, wer sie ist, und somit wie sie handeln muss, um sich zu schützen. Für die Box ist es ein seltener Fall und völlig abwegig, eine Position zu verlassen, sobald diese einmal eingenommen wurde. Eine Position zu verlassen und sich für Flexibilität und Akzeptanz zu öffnen, bedeutet für die Box den Tod. Ein Possibility Manager hat einmal gesagt: „Ich schließe mich der Idee an, so oft wie möglich zu sterben. Ich betrachte es als einen guten Tag, wenn ich dreimal vor dem Frühstück gestorben bin.“

Ein Possibility Manager kann es sich nicht leisten, sich für die Absichten der Box in eine Position einzukapseln. Das zu tun, würde bedeuten, den Zugang zur unvoreingenommenen Neutralität zu verlieren, welche notwendig ist, um die Werkzeuge aus dem Possibility Management einzusetzen. Lass uns einmal die außergewöhnlichen Erfahrungen, Perspektiven und Möglichkeiten untersuchen, die verfügbar sind, wenn du es vermeidest, die Positionen der Box zu beziehen.

- Wenn du keine Position dazu beziehst, was du hören oder nicht hören kannst, kannst du alles hören.

- Wenn du keine Position dazu beziehst, was du hast, kannst du alles oder nichts haben.
- Wenn du keine Position dazu beziehst, was du machst, kannst du dich ändern, ohne Widerstand oder Rückprall.
- Wenn du keine Position dazu beziehst, wer du bist oder wer du nicht bist, kannst du jeder oder niemand sein.
- Wenn du niemand sein kannst und immer noch verantwortlich bist, kannst du ein Raum sein.
- Wenn du ein Raum sein kannst, kannst du etwas Größeres als dich selbst repräsentieren.
- Wenn du etwas Größeres als dich selbst repräsentieren kannst, dann stellst du eine wechselseitige Beziehung mit dieser Sache her, und es wird auf außergewöhnliche Weise für dich gesorgt.
- Wenn du keine Position dazu beziehst, wie Dinge sein sollen oder nicht sein sollen, kannst du offen dafür sein, wie die Dinge sind.
- Wenn du keine Position dazu beziehst, was korrekt oder inkorrekt ist, kannst du beobachten, wie die Dinge funktionieren, und lernen, was zu den besten Ergebnissen führt.
- Wenn du keine Position dazu beziehst, wie etwas zu sein hat, kannst du wählen, dass es so ist.
- Wenn du keine Position zu deinem momentanen Zustand beziehst, kann sich dein Zustand im nächsten Moment ändern.

EXPERIMENT:

SPARK053.01 Achte genau darauf, wie es sich energetisch anfühlt, wenn Boxen eine Position beziehen. Es ist natürlich leichter zu erkennen, wenn die Box eines anderen eine Position bezieht, als zu merken, wenn deine eigene Box eine Position bezieht. In beiden Fällen handelt es sich jedoch um das gleiche Phänomen und es treten die gleichen typischen Merkmale auf: Krampf, Rückstoß, Unnachgiebigkeit, schrumpfende Perspektive, Linearisierung, Einschränkung der Möglichkeit, Ausschluss, Trennung, Fixierung und Leblosigkeit. Du beziehst jedes Mal Position, wenn du eine Schlussfolgerung ziehst.

Jedes Mal, wenn du in der nächsten Woche merkst, dass du bereits eine Position bezogen hast, gerade eine Position beziehst oder kurz davor bist, eine Position zu beziehen, benenne es als das, was es ist. Sag: „Meine Box wehrt sich und bezieht die Position, dass (sag, was die Position ist), weil (benenne das Problem, welches sie löst).“ (Oftmals beziehst du eine Position, um das „Problem“ der Angst vor etwas zu lösen.) Dann sag: „Es gibt andere Möglichkeiten.“ Fang an, die anderen Möglichkeiten aufzulisten. Eine Möglichkeit ist, das Gespräch noch einmal von vorn zu beginnen, und diesmal keine Position zu beziehen, sondern dich zu zeigen, indem du sagst: „Ich fühle mich (wütend, ängstlich, traurig oder froh), weil ...“

Wenn dir auffällt, dass die Box eines anderen eine Position einnimmt, widersetz dich nicht. Lass es nicht zu, dass deine Box Krieg gegen dessen Box führt. Stimme stattdessen einfach und von ganzem Herzen mit der Position des anderen überein. Unter Anwendung des Possibility Management Prinzips der Zustimmung löst du dich als Feind auf, so dass es keinen Konflikt geben kann. Durch Zustimmung schaffst du

die Möglichkeit, die Unterhaltung ganz neu zu gestalten, so dass sie fließender ist, eine größere Perspektive beinhaltet und Prinzipien statt Positionen dient.